

Radeckers 1000-Meter-Zeit ebnet den Sieg

Leichtathletik Wolfenbütteler Staffel holt Gold bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft.

Zella-Mehlis. Erst knappe zehn Meter hinten dran, später stolze 50 Meter vorweg. Die drei Athleten Sebastian Radecker, Marcel Liebsch und Dominik Schrader vom Wolfenbütteler Laufclub Blueliner sicherten sich bei der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaft der Senioren die Goldmedaille. Gemeinsam brillierten sie im thüringischen Zella-Mehlis in der 3 x 1000 Meter-Staffel.

„Im vergangenen Jahr war die Staffel des Laufclubs auf dem undankbaren vierten Platz gelandet. Dieses Jahr konnten wir die Bestbesetzung nach Thüringen schicken und waren positiv gestimmt“, erzählt Pressesprecher Michael Fürer. Als Titelverteidiger startete die LG Stadtwerke München, Vizemeister in 2018 war die LG Ohra Energie. Auch der TSG Bergedorf und die SG Neustadt-Sonnefeld-Staffelstein nahmen am Rennen teil.

„Für Radecker und Schrader war dieser Laufeinsatz komplettes Neuland, sie sind zuvor noch nie eine Staffel gelaufen und bevorzugten Distanzen deutlich jenseits der 1000-Meter-Marke“, berichtet Fürer. Eine gute Stunde vor dem Start stand fest, dass der Titelverteidiger aus München nicht antreten würde, damit war ein Schwergewicht weniger auf dem Zettel von Trainer Mario Burger zu finden. Trotzdem hatten die anderen verbliebenen Teams gute Leistungen in der bisherigen Saison geliefert und waren mit verschiedenen 400-Meter-Spezialisten besetzt.



Trainer Mario Burger eingerahmt von seinen Schützlingen **Sebastian Radecker (213), Marcel Liebsch (212) und Dominik Schrader (214).**

FOTO: PRIVAT

Bei der TSG Bergedorf stand kein geringerer als Ingo Schulz im Aufgebot, der bei der Weltmeisterschaft 2001 in Edmonton über 400 Meter in 44,87 Sekunden für Deutschland die Silbermedaille gewonnen hatte. Bei der Europameisterschaft 2002 in München sicherte sich Schulz sogar die Goldmedaille.

Marcel Liebsch als Startläufer des Blueliner-Trios hatte die Aufgabe möglichst lange in der Spitzengruppe mitzulaufen und die Lücke auf die vorderen Plätze klein zu halten. Direkt nach dem Startschuss sortierte sich Marcel Liebsch an dritter Stelle ein. Er setzte seine Vorgabe gut um und lief bis 300 Meter vor der Über-

gabe unmittelbar hinter den beiden anderen Teams mit. Das Tempo wurde dann jedoch zu schnell für den Blueliner und die Favoriten rissen eine kleine Lücke von etwa zehn Metern auf.

Mit der Übergabe an Sebastian Radecker ging nun der schnellste Läufer des Wolfenbütteler Laufclubs auf die zweieinhalb Stadionrunden. Radecker schaffte es innerhalb weniger Meter mit seinem unkonventionellen Laufschrift die Lücke nach vorne zu schließen und ging nach 200 Metern an den Läufern von Bergedorf und Ohra vorbei.

Diese waren von dem Tempo so überrascht, dass sie sich anscheinend nicht einig waren, ob sie dem hohen Tempo folgen sollten. Sie entschieden sich dagegen und hofften auf einen Einbruch des Führenden. Doch der erfolgte nicht. „Mit deutlichem Vorsprung konnte Sebastian Radecker an unseren Schlussläufer Dominik Schrader übergeben, dieser musste die Führung nun ins Ziel bringen“, schildert Fürer den weiteren Ablauf. Schrader lief starke eineinhalb Runden und erarbeitete damit einen satten Vorsprung von 50 Metern.

Die Blueliner waren nun mit einer Zeit von 8:56,32 Minuten offiziell Deutscher Meister. Die LG Ohra Energie sicherte sich wieder den Vizemeistertitel in 9:02,04 Minuten. Die TSG Bergedorf wurde mit 9:55,06 Minuten Dritter des Staffellaufs.

rp